

Brandneu (Abo-Serie ROT – 4 Termine)

Besuchen Sie alle Neuproduktionen der Spielzeit 2023/2024. Mit dem Abo „Brandneu“ erhalten Sie nicht nur einen Überblick über die aktuellen Stücke sondern Sie sehen auch eine abwechslungsreiche Vielfalt unterschiedlicher Genres, Stilrichtungen und Regiehandschriften.

Serie:	Rot 1	Rot 2	Rot 3	Rot 4
	Do 19.30 h	Fr 19.30 h	Sa 19.30 h	So 17.00 h
„Der einsame Westen“	12.10.23	13.10.23	07.10.23	08.10.23
„La Cage aux Folles“	16.11.23	17.11.23	18.11.23	19.11.23
„Der Besuch der alten Dame“	29.02.24	08.03.24	02.03.24	25.02.24
„Letzte Gefechte“	16.05.24	10.05.24	11.05.24	26.05.24

Vollpreis € 84,-, Ermässigt € 70,-, Schüler € 40,-

Schauspiel (Abo-Serie GELB – 4 Termine)

In dieser Abo-Serie erleben Sie eine abwechslungsreiche Zusammenstellung von vier Schauspielen: Modernes Drama, Klassisches Schauspiel, Moderner Klassiker und eine Uraufführung.

Serie:	Gelb 1	Gelb 2	Gelb 3	Gelb 4
	Do 19.30 h	Fr 19.30 h	Sa 19.30 h	So 17.00 h
„Der einsame Westen“	12.10.23	20.10.23	21.10.23	22.10.23
„Jedermann“ *	25.01.24	26.01.24	27.01.24	28.01.24
„Letzte Gefechte“	04.04.24	05.04.24	06.04.24	07.04.24
„Der Besuch der alten Dame“	20.06.24	21.06.24	22.06.24	23.06.24

*=in der Johanneskirche am Feuersee

Vollpreis € 84,-, Ermässigt € 70,-, Schüler € 40,-

Gemischtes Abo (Abo-Serie GRÜN – 6 Termine)

Eine bunte Mixtur aus unserem gesamten Spielplan erwartet Sie: ein Schauspiel, zwei Musicals, ein moderener Klassiker, eine Uraufführung und eine unterhaltende Revue.

Serie:	Grün1	Grün2	Grün3	Grün4
	Do 19.30 h	Fr 19.30 h	Sa 19.30 h	So 17.00 h
„Der einsame Westen“	26.10.23	27.10.23	28.10.23	29.10.23
„La Cage aux Folles“	04.01.24	05.01.24	06.01.24	07.01.24
„Der Besuch der alten Dame“	07.03.24	08.03.24	09.03.24	10.03.24
„Hexen“	18.04.24	19.04.24	20.04.24	21.04.24
„Letzte Gefechte“	23.05.24	24.05.24	25.05.24	26.05.24
„Noch'n Gedicht“	11.07.24	12.07.24	13.07.24	14.07.24

Vollpreis € 126,-, Ermässigt € 105,-, Schüler € 60,-

Großes Abo (Abo-Serie BLAU – 7 Termine)

Sie wollen die gesamte Vielfalt unseres Hauses erleben? Sie wollen möglichst monatlich einmal und in regelmäßigem Abstand ins Theater gehen? Dann sind Sie hier richtig: unser Großes Abo versammelt alle Neuinszenierungen und alle Wiederaufnahmen der Spielzeit 2023/2024 und gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Bandbreite unseres Ensembles und Repertoires.

Serie:	Blau 1	Blau 2	Blau 3	Blau 4
	Do 19.30 h	Fr 19.30 h	Sa 19.30 h	So 17.00 h
„Der einsame Westen“	26.10.23	27.10.23	28.10.23	29.10.23
„La Cage aux Folles“	14.12.23	15.12.23	16.12.23	17.12.23
„Jedermann“ *	25.01.24	26.01.24	27.01.24	28.01.24
„Der Besuch der alten Dame“	07.03.24	08.03.24	09.03.24	10.03.24
„Hexen“	25.04.24	26.04.24	27.04.24	28.04.24
„Letzte Gefechte“	23.05.24	24.05.24	25.05.24	26.05.24
„Noch'n Gedicht“	18.07.24	19.07.24	20.07.24	21.07.24

*=in der Johanneskirche am Feuersee

Vollpreis € 147,-, Ermässigt € 122,50, Schüler € 70,-

Änderungen vorbehalten!

Kurzinformationen zu den einzelnen Produktionen:

Der einsame Westen von Martin McDonagh - Inszenierung: Uwe Hoppe

Inhalt: Coleman und Valene Connor kehren von der Beerdigung ihres Vaters zurück. Alles im Haus gehört Valene, woran er seinen Bruder auch ständig erinnert. Coleman reißt dennoch alles ungefragt an sich oder zerstört es in rücksichtsloser Wut. Pater Welsh versucht vergeblich das zerrüttete Verhältnis der beiden Connors zu kitten. Frustriert tröstet er sich mit Spenden aus Valenes Schnapsvorräten. Den Alkohol verkauft Girleen, die eine Schwäche für den Pater hat. Nach einem tragischen Vorfall im Dorf, unternimmt Pater Welsh einen letzten verzweifelten Versuch, die ewigen Streithähne zur Versöhnung zu bewegen.

La Cage aux Folles Musical von Jerry Herman & Harvey Fierstein - Inszenierung: Susanne Heydenreich

Inhalt: Das homosexuelle Paar George und Albin führen den Nachtclub »La Cage aux Folles«. Albin tritt hier jeden Abend als Travestiestar Zaza auf. Jean-Michel, Georges Sohn, möchte Anne heiraten, deren Eltern bereits auf dem Weg sind, um die Schwiegereltern kennen zu lernen. Jedoch ist Annes Vater ein rechtskonservativer und homophober Politiker. Albin soll daher als Onkel Albin vorgestellt werden, erscheint dann aber als »Mutter« im strengen Kostüm. Zunächst geht alles gut, doch dann beginnt der Abend immer mehr zu eskalieren.

Der Besuch der alten Dame von Friedrich Dürrenmatt - Inszenierung: Gerhard Weber

Inhalt: Vor 45 Jahren verließ die schwangere Klara Wäscher ihren Heimatort Güllen in Schande, weil ihr damaliger Liebhaber, Alfred III, die Vaterschaft leugnete. Acht lukrative Ehen später kehrt sie unter dem Namen Claire Zachanassian zurück und macht den von Geldsorgen gebeutelten Bewohnern ein unmoralisches Angebot: »Eine Milliarde für Güllen, wenn jemand Alfred III tötet...«. Zunächst lehnen die Güllener das Angebot empört ab, doch nach und nach verhalten sich alle, als hätten sie das in Aussicht gestellte Geld schon in der Tasche. Und für III geht es bald um Kopf und Kragen.

Uraufführung: Letzte Gefechte von Bert van Dierghem - Inszenierung: Bruno Klimek

Inhalt: Fünf Menschen bereiten sich auf den Weltuntergang vor. Vierundzwanzig Dialoge, die einander antworten und eine Geschichte ergeben – oder mehrere. Das Ganze wird vorgetragen in festen Tempi (Zeitmaß in der Musik, wie schnell ein Stück gespielt wird). Manche Figuren tauchen mehrfach auf, andere nur einmal. Verbunden sind diese Figuren in verschiedenen Paarkonstellationen.

Noch'n Gedicht von Heinz Erhardt – Inszenierung: Uwe Hoppe

Inhalt: Heinz Erhardt - heiter-besinnlich, betrunken und gesungen. Sein Leben in Liedern, Gedichten, Getränken und Geschichten. „Noch ,n Gedicht“ war eines seiner Markenzeichen, neben des Unbeholfenen, Trottelligen und Biedereren, das er verkörpern konnte wie kein Zweiter. Die Rede ist hierbei natürlich von Heinz Erhardt, der nicht nur zu seinen Lebzeiten, sondern über seinen Tod hinaus seinen Ruhm gehalten hat. Ein Jahr nach seinem 40. Todesjahr kommen seine Gedichte und Lieder wieder auf die Bühne - zusammengestellt von Uwe Hoppe. Noch während er im großelterlichen Musikgeschäft lustlos arbeitete, galt Heinz Erhardt als Geheimtipp für private Feiern in Riga - wo er geboren und aufgewachsen war. Über das Radio bahnte sich Erhardt seinen Weg auf die Filmleinwand und wurde somit unsterblich. Sein Humor ist zeitlos und begeistert bis heute Menschen jedweden Alters. Das liegt wohl vor allem an seinen kreativen Wortspielen und klug verdrehten Redewendungen.

Jedermann von Hugo von Hofmannsthal – Inszenierung: Uwe Hoppe

Inhalt: Jedermann genießt sein Leben – er hat eine Geliebte, Angestellte, Freunde und keine finanziellen Sorgen. Als ihm unvermittelt der Tod verkündet, sein Leben sei jetzt vorbei, reißt ihn das aus seinem von Dekadenz und Vergnügen geprägten Alltag. Hätte er besser auf seine Mutter gehört, die ihm schon lange ein „pietistisches“ Leben ans Herz legt. Trotz seiner verzweifelten Suche will ihm in der letzten Stunde seines Lebens niemand beistehen – weder seine Geliebte, noch seine Verwandten, Freunde, Angestellten oder sein Reichtum sind bereit, ihn auf dem letzten Weg zu begleiten. So erkennt er, dass im Angesicht des Todes nur zwei Dinge zählen: die eigenen Werke und der Glaube. Im Mittelpunkt des Stückes von Hugo von Hofmannsthal stehen Fragen nach Glaubens-Realität, Sinnverlust und Hoffnungslosigkeit in einem säkularisierten Leben, das sich vor allem an Wachstum, Wohlstand und Zerstreuung orientiert. Diese Fragen machen Jedermann heute so aktuell wie damals.

Hexen Musical von Peter Lund & Danny Ashkenasi

Inhalt: Eine Bushaltestelle. Eine Begegnung. Zwei Frauen. Sie sehen sich an – das gleiche Kleid! Zündstoff für den ersten Dialog: „Ich kenne dich...nicht!“ „Diese Dame mir gegenüber – ist eine Hexe!“ Denn Hexen erkennen sich immer... Sie erinnern sich an ihre vergangenen Leben – an Jugend, Liebe, Männer, Lebkuchenhäuser, Kindermord, Scheiterhaufen... Von Eva bis Salome hatten es Hexen in den letzten Jahrtausenden nie leicht und auch heute scheinen die Sehnsüchte der beiden Frauen nicht in Erfüllung zu gehen. Das Musical von Peter Lund und Danny Ashkenasi entführt die Zuschauer mit bösen, melancholischen und erheiternden Songs in die Welt der Hexen und kreiert ein Kaleidoskop aus Momenten und Themen, die menschlicher gar nicht sein könnten. Immer wieder werden gerade Frauen in den Sog von Rollenvorstellungen gezogen, denen sie entsprechen und genügen sollen. Immer wieder schaffen sie es nicht. Und was passiert, wenn sie es nicht schaffen? Einfühlsam und gleichzeitig unterhaltsam zeigt uns das Stück den beständigen Kampf zwischen dem, was wir sein sollen und dem, was wir sind, und gibt zuletzt einen Ausblick auf das, was zählt – wer wir sein wollen.